



**Gemeindebrief
der
Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Ochsenfurt und Erlach**



Wichtige Telefonnummern:

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Ingrid Schmidt

Annette Weigand

Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800 - 111 01 11 evangelisch

0800 - 111 02 22 katholisch

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Würzburg:

0931 - 804 87-50

0931 - 804 87-49

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Auflage: 1.750 Stück

Redaktionsteam:

Pfarrer Johannes Müller

Sabine Geiling, Kirsten Bähr,

Klaus Korn, Andrea Schalkhäuser,

Birgit Schneider, Fabienne Wanderer

Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden Bilder zu Ereignissen und Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung personenbezogener Bilder nicht einverstanden sein, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Evang.-Luth. Pfarramt Ochsenfurt und 1. Sprengel:

Pfarrer Johannes Müller

Dr.-Martin-Luther-Str. 24

97199 Ochsenfurt

Tel.: 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de

Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung seit 01. Nov. 2021:

Pfarrer Johannes Müller

Tel.: 09331 - 2384

Büro: Sabine Geiling,
Sekretärin

Sprechzeiten: Mo + Di + Mi
09:00 – 13:00 Uhr
Do
15:00 – 18:00 Uhr

Mesnerin: Monika Meergans

Hausmeister: Alfred Oberth

Organisten: Petra Lehrieder
Renate Glauth

Kirchenpfleger: Norbert Stolz

Achtung:

Konto-Nummer für alle Spenden:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85

BIC: BYLADEM1SWU

Bitte **Verwendungszweck** angeben

**Für Ausgabe 178 Juli - September 2025
Red.-Schluss: 31. Mai 2025**



Zum Titelbild:

Magnolie aus dem
Pfarrgarten

©Johannes Müller

Zur Rückseite:

Plakat

© Fabienne Wanderer



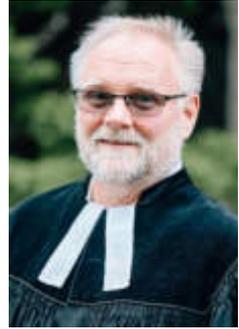
Liebe Leserinnen und Leser,

stellen Sie sich vor Sie wollen Ihre Rechnung bezahlen und der Kellner sagt: „Schon geschehen!“ Ich bin mir sicher, dass Sie verduzt nachfragen: „Wie jetzt?“ „Tatsächlich. Alles erledigt. Sie sind unserem Haus nichts schuldig!“ Sie glauben, dass es so was nicht gibt. Doch. So geschehen in einem ICE. Als die Gäste im Bordrestaurant zahlen wollten, verkündete der Zugbegleiter, dass alle Rechnungen heute schon beglichen seien.

Wir wissen sogar, wer es war. Er heißt Ali Mahlodji, 42 Jahre alt, Unternehmer und EU-Jugendbotschafter, geboren in Teheran. Er verkündete seine Wohltat auf einer sozialen Plattform und meinte, dass es ihm immer wieder große Freude mache die Menschen zu verblüffen. Er schreibt: *Manchmal bezahle ich Essensrechnungen von Menschen und verlasse das Restaurant, bevor sie es vom Kellner erfahren.* Er genieße es, sagt er dann noch, *inspirierend und großzügig zu sein.* Der Kellner und er hätten sich im ICE gefühlt wie „kleine Kinder“ oder „Geheimagenten“.

Nun, auf die Idee muss man erst einmal kommen. Natürlich muss man sich auch diese Großzügigkeit leisten können.

Aber was ist das für ein Zeichen in dieser Welt! Drei kurze Gedanken dazu:



© Ilona Müller

1. Sicher hätte man viel Gutes mit dem Geld machen können. Die Aktion bringt nicht nur ein erstauntes Lächeln auf die Gesichter der Zugreisenden, die in der Regel schon gebeutelt sind von der Deutschen Bahn. Jesus hat die Frau, die ihn mit teurem Öl die Füße gewaschen hat, nicht weggeschickt.

2. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb, schreibt Paulus an die Korinther. Ganz ehrlich, wann haben Sie das letzte Mal fröhlich gegeben?

3. Schulden sind weg. Bei den Schuldenbergen, die gerade verhandelt werden, wird mir ganz schummrig. Oder wissen Sie, wie viele Nullen eine Billion hat? Wer das alles bezahlen soll, ist nicht nur mir ein Rätsel.

Wer allerdings meine persönliche Schuld und damit meine ich Dinge, die man nicht mit Geld oder Leistungen begleichen kann,

wegnimmt und erlässt, das weiß ich sicher: Jesus. An Ostern musste das alles geschehen, damit ich keine Schulden mehr habe!

Das, was Herr Mahlodji getan hat, wird die Welt nicht groß verändern. Die Aktion zaubert aber ein Lächeln auf die

Gesichter aller Beteiligten und bringt den einen oder anderen zum Nachdenken. Ich hoffe Ihnen wird es auch so gegangen sein!

„Lächle, das Leben ist ernst genug.“ Das ist nicht nur ein Kalenderspruch, sondern eine gute Einstellung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mindestens einmal am Tag einen Grund zum Lächeln und zur Freude.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen! Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Pfarrer Johannes Müller

Anmeldung zum nächsten Konfirmandenkurs Geburtsjahrgang 2012

Am Donnerstag, 5. Juni 2025 findet um 19.30 Uhr der Anmeldeabend für die Konfirmation am Sonntag, den 3. Mai 2026 statt. An diesem Abend besprechen wir alle Termine, Vorhaben und Inhalte des Konfi-Kurses.

In den nächsten Tagen erhalten alle, die um 2012 geboren sind, ein persönliches Anschreiben.

Gerne können Sie sich aber schon vorab bei Pfarrer Müller über die 09331-2384 erkundigen.

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Monatsspruch MAI 2025

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH



Wie alle Einrichtungen unserer Landeskirche wird unsere Kirchengemeinde ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erstellen. Ein Vorbereitungsteam mit Frau Fabienne Wanderer, Ingrid Schmidt, der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und Pfarrer Johannes Müller wird für unsere Kirchengemeinden Ochsenfurt und Erlach Potentiale und Risiken erörtern und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die entsprechenden Schutzkonzepte erstellen.

Unsere Landeskirche stellt auf der Seite :

<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/> weitere Information zur Verfügung.

Hier finden Sie auch die Kontaktdaten, nicht nur um sich zu informieren, sondern konkrete Adressen, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Missbrauchsfälle melden wollen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne im Pfarramt zur Verfügung.

Es werden Austräger gesucht!!!



Bei einem Spaziergang oder einer Gassirunde mit dem Hund die Gemeindebriefe verteilen:

In Ochsenfurt: Dr.-Schuck-Str., Sonnen- und Frühlingsstraße ca. 75 Gemeindebriefe.

In Hopperstadt: Hopperstadt ca. 45 Gemeindebriefe.

In Gaukönigshofen: Kirchplatz, Mühlstraße, Raiffeisenplatz und Torstraße insgesamt ca. 5 Gemeindebriefe.

Einfach im Pfarramt und bei Pfarrer Müller unter: **09331-2384** melden!

Weltgebetstag der Frauen 2025 – Cookinseln „wunderbar geschaffen“

Am 7. März fand weltweit in über 150 Ländern der Weltgebetstag 2025 statt, für die Frauen verschiedener christlicher Kirchen von den Cookinseln im Pazifik die gemeinsame Liturgie vorbereitet hatten.

Auch in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Andreas begrüßte das ökumenische Vorbereitungsteam die ca. 80 Gottesdienstbesucherinnen mit einem „Kia orana“ in der Maori-Sprache. „Kia orana“ ist nicht nur ein „Hallo“, denn es bedeutet daneben: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt“. Diese Lebensfreude und Schönheit der Cookinseln konnte man auch in den schwungvollen



und heiteren Liedern im Gottesdienst spüren. Aber auch von den Schattenseiten dieses vermeintlichen Paradieses, wie die Unterdrückung der Maori-Kultur und Ausbeutung der Natur, erzählten die Verfasserinnen. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Psalm 139. Dazu machten die Erfahrungsberichte dreier Frauen der Cookinseln den Zuhörern im Gottesdienst Mut:

- Die Gewissheit, dass Gott uns versteht und kennt, hilft uns, trotz unserer Sorgen und Ängste Frieden finden zu können.
- Das Vertrauen darauf, dass Gott immer an unserer Seite ist, gibt uns die Stärke, auch in herausfordernden Zeiten standzuhalten.
- Das Bewusstsein, dass wir auf besondere Weise von Gott ge-



schaffen sind, ermutigt uns, unsere Fähigkeiten und Talente zu nutzen, um anderen zu helfen und Gutes in die Welt zu bringen.

So rufen uns die christlichen Frauen auf den Cookinseln zum betenden Handeln in der Welt auf.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand wieder ein gemütliches Beisammensein mit angeregten Gesprächen im liebevoll dekorierten Pfarrzentrum von St. Andreas statt.



Die Spenden an diesem Abend in Höhe von 659 Euro werden zur Unterstützung von weltweit über 100 Partnerorganisationen, die Frauen und Kinder stärken, beitragen.

*Annette Weigand
Fotos: H. Röper; Th. Pfeuffer*

„Team Kirchen in Ochsenfurt“ wieder beim Stadtradeln dabei

In diesem Jahr wollen wir uns nun zum zweiten Mal als ökumenisches „Team Kirchen in Ochsenfurt“ beim Stadtradeln in Ochsenfurt vom 18.05.2025 bis 07.06.2025 beteiligen. Dabei sammeln die in unserer Gruppe registrierten Personen mit dem Fahrrad zurückgelegte Streckenkilometer. Im Jahr 2024 konnten wir mit insgesamt 5.442 km geadelten Gesamtkilometern zwei dritte Plätze unter den in Ochsenfurt gemeldeten Beteiligten erreichen. Da die Ankündigung damals sehr kurzfristig war, hoffen wir nun 2025 noch mehr

Fahrradbegeisterte für unser Team gewinnen zu können.

Als besondere Aktion wird es in diesem Jahr am Sonntag, 01.06.2025 eine Fahrradpilger-tour ab dem Kirchplatz in Ochsenfurt mit insgesamt ca. 44 km Wegstrecke und unterwegs mehreren Zwischenstopps in Kirchen des pastoralen Raums Ochsenfurt mit Texten von Madeleine Delbr el geben.

Nähere Infos zum Stadtradeln finden Sie ab ca. Ende März auch auf der Homepage der Stadt Ochsenfurt.

Annette Weigand

Mitarbeiterabend 2025

Was haben Mini-Schäufele, Schaschlik und Käsespätzle gemeinsam? Richtig: Unseren bewährten Versorger, neudeutsch Caterer, die Metzgerei Benedini hat uns diese schmackhaften Gerichte zu unserem Mitarbeiterabend geliefert.

Im Namen unserer Pfarrei dankte Pfarrer Müller allen Mitarbeitenden für ihr Engagement in unseren Kirchengemeinden im vergangenen Jahr. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott!“

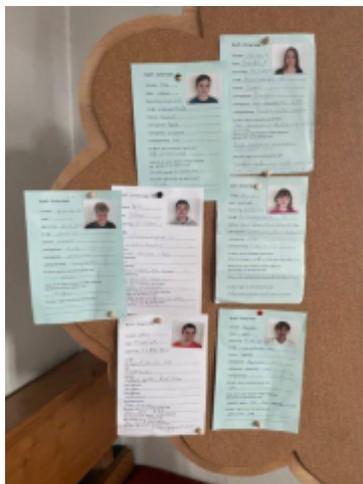
Gerne saßen wir noch lange zusammen und genossen die vielfältigen Gespräche. Immer wieder stellen wir fest, dass es nötig ist sich „einfach so“ zu treffen und miteinander zu reden. Wenn das eine Lehre aus der Corona-Zeit ist, dann wollen wir die auf jeden Fall beibehalten.

Ein herzlicher Dank auch an das Helferteam, dass alles so reibungslos ablaufen konnte!

Ihr Pfarrer Johannes Müller



„Hände“ – Thema des Konfirmandengottesdienstes



Den Gottesdienst am Sonntag, 30. März, Lätare („Freue dich“) gestalteten unsere Konfirmanden unter dem Thema „Hände“. Sie übernahmen weite Teile der Liturgie und gestalteten die Bilder zur Predigt.

Die Bilder auf der Flip-Chart Tafel veranschaulichten 5 Punkte, die Pfarrer Müller aufgriff:

1. Fäuste, die unversöhnlich gegenüberstehen.



2. Hände, die einen Angriff abwehren.
3. Eine Faust mit dem Daumen nach unten.
4. Offene Hände, die aufeinander zu kommen und
5. Hand in Hand, um zeigen, dass man miteinander arbeiten will.



Und zum Schluss des Gottesdienstes:

Hände, die segnen, die Gutes weitergeben, die das Beste wünschen, die Gottes Geleit versichern – beim Segen am Ende des Gottesdienstes.

Nach dem Gottesdienst trafen sich viele Gemeindeglieder zur Stärkung und dem Austausch.

Ein herzlicher Dank an die Konfirmanden, das Kirchenkaffee-team und an Frau Dina Bugan für die musikalische Begleitung.

Pfarrer Johannes Müller

Partnerschaftssonntag in der Christuskirche



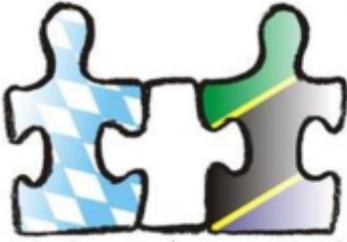
Der Tansaniachor in der Christuskirche

Foto: Fabienne Wanderer

Seit über 30 Jahren ist die Christuskirche mit ihren Freunden in Ruvuma (Tansania) partnerschaftlich verbunden. Jedes Jahr feiert sie in ihrer Gemeinde einen Partnerschaftsgottesdienst, in dem sie ganz besonders an ihre tansanischen Partner denkt, so auch am Sonntag, den 23. März 2025. Sie betet für sie und für ihre Partnerschaft und zündet als Zeichen der Verbundenheit die drei Kerzen des Partnerschaftsleuchters an, in diesem Jahr unter dem Mitwirken von zwei Konfirmand/Innen.

Es kamen aktuell zwar keine tansanischen Gäste in die Christuskirche, doch ließ die landestypische Musik des Tansaniachors unter Leitung von Uwe Feulner eine große Verbundenheit mit den Partnern spüren. An der Orgel begleitete Renate Glauth die deutschsprachigen Lieder. Der Video-Gruß von Amon Mwenda, Bischoff der Diözese Ruvuma, überbrückte dank technischer Hilfsmittel die Entfernung zwischen beiden Ländern. „Was bringt uns als Partner zusammen? Was hält uns zusammen trotz

aller Unterschiede?“, fragte Partnerschaftsbeauftragte Kirsten Bähr. „Es ist das Kreuz, das unsere Kirchen verbindet. Das Kreuz steht für Christus, der uns als Christinnen und Christen zusammenbringt.“



Uhusiano-Logo (Beziehungslogo)

Pfarrer Johannes Müller, der seinen Talar kurzentschlossen gegen eine afrikanische Bekleidung ausgetauscht hatte, ermutigte in seiner Predigt über Jeremia 20,7-13 nach vorne zu schauen statt rückwärtsgebend zu leben.



Im Gottesdienst
Foto: Fabienne Wanderer

Er veranschaulichte das durch das einprägsame Bild eines Radfahrers, der nach vorne

schauen muss, um nicht zu stürzen.



Einzug in den Gemeindesaal
Foto: Burkard Bähr

Nach dem Gottesdienst zog die Gemeinde zu den Klängen des Tansaniachors von der Kirche in den Gemeindesaal. Dort stärkten sich alle bei Kaffee und hausgemachtem Gebäck in gesprächiger Runde. Bei dieser Gelegenheit wurde in Wort und Bildern über die Eindrücke von der Reise 2024 nach Ruvuma berichtet. Das Waisenprojekt Jirani Mwema hat weiterhin Priorität und Spenden hierfür sind immer willkommen. Doch auch für das landwirtschaftliche Projekt in Madaba wird unterstützt. Wichtig ist beiden Partnern, dass die Partnerschaft nicht auf die Projektarbeit reduziert wird, sondern auf menschlichen Beziehungen zueinander gründet, Gebet füreinander, sowie Anteilnahme und Austausch über Belange des täglichen Lebens.

Kirsten Bähr

Über den Posaunenchor

*Lobt Gott in seinem Heiligtum, /
lobt ihn in seiner mächtigen
Feste! Lobt ihn für seine großen
Taten, / lobt ihn in seiner
gewaltigen Größe! Lobt ihn mit
dem Schall der Hörner, / lobt ihn
mit Harfe und Zither! Lobt ihn mit
Pauken und Tanz, / lobt ihn mit
Flöten und Saitenspiel! (Psalm 150)*

Der Posaunenchor gehört zu den Gruppen in der Gemeinde, die den Gottesdienst und andere kirchliche Ereignisse musikalisch begleiten. Der Gründer der Posaunenchorbewegung, Pastor Karl Friedrich Johannes Kuhlo (1856 – 1941), nannte ‚seine‘ Posaunenchöre „Mitarbeiter am

150. Psalm“. Darüber hinaus haben sich die Posaunenchöre der Aufgabe verschrieben, auch einfach nur Freude an der Musik im kirchlichen Rahmen zu vermitteln. Die Mitglieder des Posaunenchores sind Mitglieder der Gemeinde, die sich der musikalischen Betätigung in ihrer Freizeit verschrieben haben, genauso wie unsere Organisten, der Kirchenchor und die Band der Gemeinde.

Die Posaunenchor-Bewegung der evangelischen Kirche umfasst heute in Deutschland über 100.000 aktive Mitglieder. Sie sind meistens organisiert in sogenannten Posaunenwerken, die als regionale Dachverbände mit professionellen Musikern an der Spitze die einzelnen Chöre vor Ort unterstützen, indem sie Fortbildungen anbieten und immer wieder neues Notenmaterial für die Posaunenchöre erarbeiten. Auf sogenannten ‚Posaumentagen‘ treffen manchmal über 20.000 Bläser zusammen, die in der jeweiligen Stadt an unzähligen Orten in kleinen oder größeren Gruppen als auch allesamt gemeinsam in Fußballstadien erklingen. Aufgrund ihrer Bedeutung als musikalische Massenbewegung hat die UNESCO die Posaunenchöre als Weltkulturerbe deklariert.



Posaunenchöre entstanden in der Mitte des 19. Jahrhunderts im heutigen Nordrhein-Westfalen und haben sich von dort über ganz Deutschland verbreitet. Es war die Zeit der Erweckungsbewegung, die die Menschen der damaligen Zeit in Massen in die Kirchen strömen ließ. Viele Kirchenbauten entstanden in dieser Zeit. Häufig mussten Gottesdienste im Freien abgehalten werden, da einfach der Platz in den Kirchen



fehlte. Ein Posaunenchor übernahm dann die musikalische Begleitung des Gottesdienstes im Freien. Um dieses zu bewerkstelligen, spielten die Posaunenchöre anfangs nach Chornoten oder vereinfachten Orgelnoten. Noch aus dieser Zeit stammt die Einteilung der Posaunenchor-Noten in Sopran, Alt, Tenor und Bass sowie die klingende Notation der Stimmen. Darüber hinaus ermöglicht die chorische Besetzung, dass man ein Stück in Posaunenchor - Bearbeitung sowohl mit mindestens

vier, aber auch mit 20.000 Bläsern gleichzeitig spielen kann. Den Kern des Repertoires bilden immer noch das Posaunenchoralbuch und das Vorspielbuch für die Gemeindebegleitung, sowie die choralgebundene Literatur für Vor- und Nachspiele im Gottesdienst. Die sogenannte ‚freie Bläsermusik‘ hat sich im Laufe der Jahrzehnte sehr stark erweitert. Sie umfasst nicht nur die klassische Blechbläsermusik des Barock, sondern auch Bearbeitungen von Werken der Klassik und Romantik, sowie für ambitionierte Chöre original komponierte Blechbläser-Kammermusik der Gegenwart. Darüber hinaus wird im Posaunenchor auch modernes Kirchenliedgut, Gospel und nicht zuletzt auch unterhaltende Musik gepflegt.

Der Posaunenchor ist eine ‚Mitmach-Gruppe‘ innerhalb der Gemeinde. Wer seine Freizeit gemeinsam mit anderen musikalisch gestalten möchte, ist hier richtig aufgehoben.

Im Posaunenchor werden ausschließlich Blechblasinstrumente





Gottesdienste



Ochsenfurt **Christuskirche**

M a i

Sa	03.05.	18:00	Uhr	Vorbereitungs-GD der Konfirmanden	Müller
So	04.05.	10:00	Uhr*	Misericordias Domini Konfirmation	Müller 
So	11.05.	09:30	Uhr	Jubilate	Schmidt
So	18.05.	09:30	Uhr	Kantate	Witzel
So	25.05.	09:30	Uhr	Rogate	 Dekan i.R. Haag
Do	29.05.	10:00	Uhr	Christi-Himmelfahrt	---

kein Gottesdienst in der Christuskirche

Gemeinsamer Gottesdienst **an der Schnecke in den Weinbergen von Sommerhausen, (nicht Terroir f)**

J u n i

So	01.06.	09:30	Uhr*	Exaudi	 Müller
So	08.06.	09:30	Uhr*	Pfingstsonntag	Müller
Mo	09.06.	09:30	Uhr	Pfingstmontag Pfingsttritt	Lütgenau
So	15.06.	09:30	Uhr	Trinitatis	Schmidt
So	22.06.	09:30	Uhr	1. So. n. Trinitatis	Schmidt
So	29.06.	14:00	Uhr	2. So. n. Trinitatis	Müller + Team

Fam.-GD Sommerfest - Kirchweihe

So	06.07.	09:30	Uhr*	3. So. n. Trinitatis	Müller
----	--------	-------	------	----------------------	--------

* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

** Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Erlach

Johanniskirche

Samstag 24. Mai **18:00** Uhr - Dekan i.R. Haag
Sonntag 08. Juni **08:30** Uhr - Müller

Einladung nach Ochsenfurt zum Sommerfest / Fam.-Gottesdienst
am **29. Juni 2025** um **14:00 Uhr**

Gaukönigshofen

Jeweils Sonntag um **11:00 Uhr** im Jakobushaus

04. Mai - **entfällt**
01. Juni - Müller

Einladung nach Ochsenfurt zum Sommerfest / Fam.-Gottesdienst
am **29. Juni 2025** um **14:00 Uhr**

Kindergottesdienst

in der Christuskirche

um **09:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

04. Mai
01. Juni



Einladung zum Sommerfest / Fam.-Gottesdienst
am **29. Juni 2025** um **14:00 Uhr**

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und
Tagespresse beachten!

Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Seniorenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag, um 10:00 Uhr im großen Saal,

Ökumenisches Friedensgebet

an jedem 4. Freitag im Monat um 18:00 Uhr.

23. Mai – kath. St. Andreas
27. Juni – evang. Christuskirche



Gottesdienst an Christi-Himmelfahrt am 29. Mai 2025 um 10:00 Uhr

Seit 2022 haben wir die Tradition des gemeinsamen Gottesdienstes der Maintalgemeinden im Freien. Im letzten Jahr waren wir in Winterhausen im alten Steinbruch nahe der Mondguckerin.

Heuer laden wir ein, nach:

**Sommerhausen in den Weinbergen an der
Schnecke (nicht terroir f).**

**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!
Die Redaktion**

KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

Chor der Christuskirche Oh' cappella

Montag 19:15 Uhr Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Sigrid Arzuman

Kirchenvorstand

Sitzungen: im Gemeindesaal
jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:45 Uhr

14. Mai - entfällt
11. Juni

Ökum. Bibelkreis

14-tägig **Mittwochs** im Pfarrzentrum St. Andreas um **09:00 Uhr**.

07. + 21. Mai
04. + 18. Juni
02. + 16. Juli

Kontakt:
Ingrid Schmidt

Posaunenchor

Donnerstag 19:30 Uhr im Gemeindehaus

keine Probe in den Ferien

Kontakt:
Helmut Probst

Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr**, im Gemeindesaal.

21. Mai - Interessantes zum Thema Farben. Vortrag von und mit Frau Anna Lindner.

Freitag 20. Juni - Tagesausflug zum Schloss Aschach bei Bad Kissingen (mit Führung). Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

Kontakt:
Katrin Eitschberger

Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von **18:00 – 20:00 Uhr**, im Gem.-Haus

Kontakt:
Stefan Spehnkuch

Pfarramt

Öffnungszeiten:

Mo + Di + Mi 09:00 – 13:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten und Terminen sind vorbehalten!

Die Redaktion

Kollektenplan Mai – Juni 2025

	Ochsenfurt	Erlach
03. Mai	Jugendarbeit in der Gemeinde	---
04. Mai	Jugendarbeit in der Gemeinde	---
11. Mai	Evangelische Jugendarbeit in Bayern	---
18. Mai	Kirchenmusik in Bayern	---
24. Mai	---	eigene Gemeinde
25. Mai	eigene Gemeinde	---
29. Mai	---	---
01. Juni	Rummelsberg	---
08. Juni	Ökumenische Arbeit in Bayern	Ökumenische Arbeit in Bayern
09. Juni	eigene Gemeinde	---
15. Juni	Diakonisches Werk Bayern II	---
22. Juni	Dekanatsmusikschule	---
29. Juni	eigene Gemeinde	---
06. Juli	eigene Gemeinde	---

Sammlungen

Monat	Sammlungszweck	Art der Vereinnahmung
Mai	Gemeindebrief	Überweisungsträger
Juni	---	---



... allen Geburtstagskindern

im Mai und Juni

und wünschen Gottes Segen!

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

Aus den Kirchenbüchern

Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:

In Ochsenfurt:

3 Bestattungen

In Sickershausen:

1 Bestattung



Menschen aus der Bibel: Simson



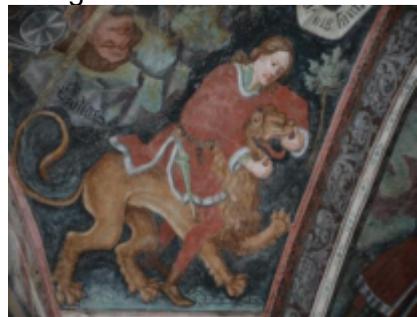
Simson, St. Martin Halberstadt

Foto: Helge Rieder

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:SamsonHalberstadt.jpg>

Die Bibel erzählt die Geschichte von Simson im Alten Testament im Buch der Richter, Kapitel 13-16. Es ist die Geschichte eines Mannes, der stark und zugleich verletzlich ist: Ein Held mit Schwächen? Der Name Simson wird lateinisch mit Samson übersetzt. Im Hebräischen bedeutet der Name „Sonnenmann“ oder „kleine Sonne“. Beruflich arbeitete Simson 20 Jahre lang als Richter und galt als Oberhaupt der Stämme Israels. Zeitlich sind die erzählten

Ereignisse um 1200 v. Chr. einzuordnen. Es ist die Zeit der „Landnahme“ durch zwölf hebräische Stämme, die von Ägypten in das Heilige Land gezogen waren. Simson war von Gott auserwählt, um das Volk Israel von der Unterdrückung durch die Philister zu befreien. Seine Geburt war ein Wunder, da seine Mutter, die Frau des Manoach, unfruchtbar war und durch einen Engel Gottes die Botschaft erhielt, dass sie einen Sohn gebären würde. Dieser Sohn sollte ein Nasiräer sein. Das bedeutet, dass er von Geburt an bestimmten Gelübden unterworfen war, darunter die Verbote, Wein zu trinken und sich die Haare zu schneiden. Simsons übernatürliche Stärke ist legendär.



**Simsons Kampf mit dem Löwen
Meister Leonhard von Brixen 1472**

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brixen_Domkreuzgang_A05_Samson.JPG

Er besiegte Löwen mit bloßen Händen und tötete hunderte von Philistern mit dem Kinnknochen eines Esels. Doch trotz seiner beeindruckenden Fähigkeiten war Simson ein Mensch mit Schwächen. Seine Leidenschaft für Frauen, insbesondere für die Philisterin Delila, führte zu seinem Fall. Delila, die von den Philistern bestochen wurde, um das Geheimnis seiner Stärke zu erfahren, schnitt ihm schließlich die Haare ab, was zum Verlust seiner Kraft führte. So nahmen die Philister ihn gefangen und stachen ihm die Augen aus. Die Geschichte von Simson ist ein Beispiel dafür, wie menschliche Schwächen selbst die stärksten unter uns überwältigen können. Simson war ein Mann, der von Gott berufen wurde, doch seine Entscheidungen und seine Unfähigkeit, seinen Begierden zu widerstehen, führten zur Abkehr von Gott und zu seinem Untergang. Das erinnert daran, dass wir alle anfällig für Versuchungen sind. Doch die Geschichte endet nicht mit Simsons Niederlage. In seiner Gefangenschaft und Blindheit wandte sich Simson wieder Gott zu. Als er zur Belustigung 3000 Philistern vorgeführt wurde, erbat er Gottes Hilfe, um an seinen Feinden Rache zu nehmen und sie zu besiegen. Er stellte sich zwischen die Säulen des Tempels der

Philister und riss sie mit aller Kraft nieder. Dadurch starb er, und mit ihm viele Philister. Mit der Rückkehr zu Gott erhielt Simson seine physische Stärke zurück und erfuhr seine geistliche Erneuerung.



Ashdod: Simson der Held, die Säulen des Philistertempels stürzend, 2008 von Baruch Wind

https://de.wikipedia.org/wiki/Simson#/media/Datei:PikiWiki_Israel_6588_Ashdod.JPG

Simsons Geschichte zeigt, dass es nie zu spät ist, umzukehren und Gott um Vergebung zu bitten. Seine Gnade ist größer als unserer Schwächen, und er ist bereit, uns zu vergeben. Von Simson können wir lernen, dass wahre Stärke nicht nur in körperlicher Kraft liegt, sondern auch in der Fähigkeit, sich Gott zuzuwenden und auf seine Führung zu vertrauen.

*Zum Weiterdenken:
Wie wäre Simsons Geschichte zurzeit Jesu verlaufen?*

Kirsten Bähr

Benefizkonzert **für die Schulprojekte in Nepal und Tansania**



© Troubadur

Der **Gospelchor Troubadour** aus Rimpar
kommt zu einem Benefizkonzert am Samstag,
17. Mai 2025 um 18:00 Uhr in die Christuskirche

Der Chor will Sie mit schwung- und stimmungsvollen Spirituals und Gospels in verschiedenen Sprachen mitreißen und Lebensfreude und Zuversicht verbreiten.

Dabei werden die Sängerinnen und Sänger die Besucher zum Mitsingen und Mitklatschen animieren. Zu diesem gut einstündigen Benefizkonzert sind alle Gospelfreunde eingeladen.

Wir freuen uns auf einen regen Besuch!

Evangelische Kirchengemeinde
Christuskirche

Der Eintritt ist frei.

Die Spenden werden zu gleichen Teilen an die Schulprojekte von Klaus Meyer nach Nepal und Burkhard Freitag nach Tansania weitergegeben.



EVANG.-LUTH.
DEKANAT WÜRZBURG



DAG-HAMMARSKJÖLD-
GYMNASIUM WÜRZBURG
FRAUENLANDPLATZ 5
97074 WÜRZBURG

KIRCHENTAGS FESTIVAL WÜRZBURG



MUTIG, STARK,
BEHERZT

- PODIUM MIT
LANDESBISCHOF
CHRISTIAN KOPP

- WORKSHOP UND
KONZERT MIT JONNES

- HOSSATALK - LIVE
PODCAST

- PODIUM MIT
OBERBÜRGRMEISTER
CHRISTIAN SCHUCHARDT

- KONZERT MIT COPAIN

- JÖRG HARTL VON
LABRASSBANDA

UND VIELMEHR
WEITERS HERAN



© EPD-BILD/JOHANNES FRIEDL



© THOMAS BIERBECK



MEHR INFOS ?



17.05. 2025

WWW.KIRCHENTAGSFESTIVAL.COM

Kirchenmusik

Einen Gottesdienst ohne Kirchenmusik ohne Orgel, ohne Gesang und ohne gesungene Liturgie, kaum vorstellbar. Deshalb eine Betrachtung, wie sich die Musik im christlichen Leben entwickelt hat. Zunächst, was sagt die Bibel dazu? Im Psalm 150, 3-5 heißt es: „Lobt ihn mit hellem Klang der Posaune, sie sollen vor Freude singen, wenn sie sich schlafen legen.“ Oder bei 1. Samuel 16, 14-23: „Immer wenn der böse Geist von Gott Saul peinigte, spielte David die Harfe. Dann ging es Saul besser, und der böse Geist verließ ihn.“ Die Bedeutung des liturgischen Gesanges für die frühchristliche Gemeinde wird aus den entsprechenden Textstellen im Neuen Testament abgeleitet. Der Apostel Paulus forderte die frühchristliche Gemeinde in Ephesos und Kolossä auf: „Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie sie der Geist eingibt.“

Im Mittelalter galt der gregorianische (benannt nach dem Papst Gregor dem Großen) einstimmig, unbegleitet in lateinischer Sprache, als die normale musikalische Ausdrucksform. Als gesungenes Wort Gottes ist er in der römisch-

katholischen Kirche ein wesentlicher Bestandteil der Liturgie.

Die Orgeln als Begleit- und Soloinstrument (die Königin der Instrumente) hat sich besonders im Barock und der Romantik entwickelt. Martin Luther, der die deutsche Sprache maßgeblich mitprägte, übersetzt das griechische Wort „leiturgia“ als Gottesdienst. In seiner Übersetzung kommt zum Ausdruck, dass Gottesdienst für den Menschen, also Dienst Gottes an die Menschen ist und nicht umgekehrt. Heute sprechen wir von der Liturgie, die den Ablauf des Gottesdienstes beschreibt und damit auch den gesungenen Teil des Gottes-



dienstes. Martin Luther war ein großer Befürworter der gesungenen Liturgie, aber natürlich in Deutsch. Was die Musik angeht, so hat Martin Luther unzählige Lieder

getextet und auch komponiert, damit die Gemeinde aktiv am Gottesdienst beteiligt wird. Er hat 38 Kirchenlieder geschaffen, wie:

„und wenn die Welt voll Teufel wär““ oder: „nun freut euch liebe Christen g'mein.“

In keiner Zeit ist so viel Kirchenmusik geschaffen worden wie im Barock. Dietrich Buxtehude (1637 - 1707) schuf Orgelwerke, hundert Kantaten und die „Missa brevis“. Kein Geringerer als J.S. Bach (1685 - 1750) machte sich auf, zu Fuß, von Arnstadt nach Lübeck zu kommen, um Buxtehude kennenzulernen. Bachs Werk ist das größte im Bereich der Musik, insbesondere der Kirchenmusik. Er hat für alle Sonn- und Feiertage Kantaten komponiert für manche sogar mehrere.

Seine Passionswerke nach Matthäus und Johannes sind fester Bestandteil der Passionszeit. Gleiches gilt für



die sechs Kantaten zur Weihnachtszeit, als „Weihnachtsoratorium“ bezeichnet. In der Vorweihnachtszeit wurde im Fernsehen „Bach – ein Weihnachtswunder“ gesendet. Ein Film, der die unglaubliche Leistung dieses großen Musikers dargestellt hat, wenn z. B. seine große Familie damit beschäftigt wurde, Notenblätter zu schreiben. Friedrich Händel (1685 - 1769)

schuf den „Messias“, Joseph Haydn (1732 - 1805) die „Schöpfung“. In der Zeit der Romantik war es Felix Mendelssohn - Bartholdy (1809 - 1847), der den inzwischen vergessenen J. S. Bach wieder entdeckte und als Christ die großen Werke „Paulus“, „Elias“ und „Lobgesang“ komponierte.

Aber bei einer Betrachtung der Kirchenmusik müssen auch die bekanntesten Texter und Komponisten der vielen Kirchenlieder erwähnt werden, wie Paul Gerhardt (1607-1676), der frühe

Erfahrung vom Krieg erleben musste und trotz Krankheiten und anderen Belastungen so viele positiv stimmende Lieder, insgesamt 33 schuf, wie „Die güldne Sonne



voll Freud und Wonne“ oder „Geh' aus mein Herz und suche Freud.“ Von Philipp Spitta (1801 – 1859) gibt es die Liedsammlung: „Psalter und Harfe“ oder „O komm du Geist der Wahrheit“.

Dietrich Bonhoeffer, der zu den wenigen Widerstandskämpfern gehörte und 1945 hingerichtet wurde, hinterließ uns den Text für

das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“

Im EKG Newsletter steht: „Die menschliche Stimme ist das Instrument des Jahres 2025. Das Singen ist wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste musikalische Ausdrucksform der Musik.“ In unserem Evangelischen Gesangbuch (Ausgabe für die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern und Thüringen) sind 668 Lieder enthalten. Ich kenne nicht alle Gesangbücher in den anderen Landeskirchen, aber die mir bisher bekannten anderen Gesangbücher sind nicht so umfangreich und so gut gegliedert. Als gebürtiger Hannoveraner war ich erfreut, als ich nach Ochsenfurt kam, dass die Liturgie in Bayern nahezu gleich war, während ein württembergischer

Kollege sich in der katholischen Kirche währte. So ist das mit der Liturgie und der Vielfalt. Die Katholiken haben einheitlich als Gesangbuch das „Gotteslob“, mit deutlich weniger Liedern.



Der Vollständigkeit halber muss auch noch unser kleines Liederheft erwähnt werden mit „Kommt, atmet auf“ mit 176 Liedern.

Frohes Singen

Text und Foto Klaus Korn

Zitat

» Singen gehört zu unserem Glauben von Anfang an.

Wenn heute viel nach Spiritualität gefragt wird, können wir sagen:

Im Singen erfahren wir Gottes Nähe und

Trost durch die Worte anderer, wenn wir keine Worte finden!

MARGOT KÄSSMANN



Save the date!

**Die Saison beginnt mit dem
Motorradgottesdienst „Segel setzen“ in Reichenberg
Am Sonntag, 11.5.2025,
um 10.15 Uhr**

Der Winter war gefühlt lang und trüb. Die Welt und das Leben machen Probleme.
Trotzdem merken wir: Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel neu setzen.

Gelegenheit zu Einzel- und Gruppensegnungen und "Benzin-Gesprächen"
Verpflegung durch den TSV Reichenberg

Walter-Dorsch-Sportanlage,

Am Haag 12,

97324 Reichenberg

Veranstalter: Evang.-Luth. Pfarrei Reichenberg-Albertshausen
„Kirche an anderen Orten“ im Dekanat Würzburg

www.evangelisch-in-reichenberg.de/veranstaltungen

www.motorrad-evangelisch.de





Einmal im Monat treffen sich unsere jüngsten Gottesdienstbesucher im Grundschulalter (6-10 Jahre). Leider sind zum Jahresende 2 Mitarbeiterinnen ausgeschieden.

Heike Thieme-Stremel verantwortet daher nun alleine diese wichtige Arbeit.

Wer ein Herz für Kinder hat, einmal im Monat einen Gottesdienst

für Kinder vorbereiten und durchführen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Was kommt auf Sie zu?

Gemeinsames Singen, biblische Geschichten erzählen, miteinander spielen und basteln. Nur Mut, entdecken Sie ihre noch schlummernden Talente!

Johannes Müller



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

**Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 50-53**

Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolzig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Mehr von Benjamin ...

Der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/40120-20 oder E-Mail: abo@haller-benjamin.de

Sommerfest

mit
Familiengottesdienst



29. Juni 2025 14.00 Uhr
Evang. Christuskirche